

Ihr
WellnessMagazin
und Ratgeber für mehr Lebensqualität

Auf diese Qualitätskriterien sollten Sie beim Kauf achten:

Dabei ist Aloe nicht gleich Aloe, weshalb Sie bei der Produktwahl auf Qualitätsmerkmale achten sollten, um für Ihren Liebling auch das Beste zu kaufen.

1. Es gibt mehr als 300 Aloe Arten, von denen die „Aloe Barbadensis Miller“ über die beste Wirkung verfügt.

2. Aloe Vera braucht viel Sonne und Hitze und gedeiht deshalb am besten in tropischen und subtropischen Gebieten und trockenen Wüstengegenden wie in Texas, Mexiko, Südamerika, Australien und den Kanaren etc.

3. Aloe Vera benötigt 3 bis 5 Jahre zur Reife, erst dann hat ihr Blattmark die optimale Wirkstoffdichte.

4. Die Pflanzen sollten biologisch angebaut werden, also ohne Kunstdünger, Pestizide, Herbizide etc.

5. Das frisch gewonnene Gel der Aloe Vera muss innerhalb vier Stunden verarbeitet und natürlich konserviert werden.

6. Achten Sie bei Aloe Vera-Präparaten auf anerkannte Qualitätssiegel, wie beispielsweise dem des IASC. Der International Aloe Science Council ist ein



weltweiter Zusammenschluss von sowohl Aloe-Farmern und Produzenten, als auch Ärzten und Wissenschaftlern, die das Ziel verfolgen, einen internatio-

nen Qualitätsstandard für den Aloe-Konsumenten zu etablieren. Das Siegel des IASC bürgt für eine überprüfte und ständig kontrollierte Qualität der Aloe-Produkte vom Anbau bis zur Produktion und gibt dem Aloe-Kunden ein gutes Maß an Sicherheit beim Kauf.

Vorsicht bei Billigangeboten!

Dies waren nun allgemeine bis spezielle Qualitätskriterien, die Ihnen helfen, die Spreu vom Weizen zu trennen. Mit diesen Punkten können Sie die meisten „Billiganbieter“ aussortieren und seriöse Angebote leicht von unseriösen unterscheiden.

Die Verantwortung für unsere Tiere liegt bei uns

Tiere, die in Freiheit leben, wissen instinktiv, was ihnen gut tut. Doch seitdem wir Tiere als Haus- bzw. Nutztiere halten, mussten sich diese unserem Leben anpassen, wodurch ihre natürlichen Instinkte mehr und mehr verloren gingen.

Heute gibt es Zuchtarten, die ohne den Menschen nicht mehr überlebensfähig sind. Umso größer ist unsere Verantwortung, für die Gesundheit, Vitalität und das Wohlergehen unserer Tiere zu sorgen.

Schenken Sie Ihren Lieblingen, was sie verdienen

Sei es

- ein stärkeres Immunsystem
- eine bessere Verdauung
- ein stabiler Bewegungsapparat
- mehr Vitalität und Ausdauer
- schnellere Wundheilung bei Bisswunden und Verbrennungen

- ein weiches und glänzendes Fell
- Schutz vor Flöhen und Zecken
- weniger Juckreiz und
- vieles mehr ...

Ihre Lieblinge werden es Ihnen danken!

Weiterführende Literatur:

- Dr. Joel Wallach: Dead Doctors Don't Lie, 1999
- Dr. David Urch: Aloe Vera - Nature's Gift: Aloe Vera in Veterinary Practice, 1999
- Linus Pauling: <http://lpi.oregonstate.edu/>
- Dr. Robert Morthway: www.aloeresearch.com/resdownloads.html
- Dr. John Finnegan und Reiner Schmidt: Aloe Vera - Das Geschenk der Natur an uns alle, 1996
- Marc Meintrup: „Natürlich behandeln mit Aloe Vera“ 1998
- Marc Schweizer: Aloe - die Pflanze, die pflegt und heilt, 1999
- Michaela Krenz: „Aloe Vera - Mehr Gesundheit und Vitalität für Tiere ...“

Impressum:

Ihr-Wellness-Magazin · Allensteiner Straße 5
66994 Dahn · Tel. +49 (0) 6391-924666
Mail: info@ihr-wellness-magazin.de
Web: www.ihr-wellness-magazin.de
Chef-Redaktion: Peter Dexheimer
Alle Rechte vorbehalten. Jegliche Veränderung und gewerbliche Nutzung von Publikationen bedarf der schriftlichen Zustimmung des Herausgebers. Insbesondere sind Texte und Bildmaterial urheberrechtlich geschützt und dürfen auch teilweise, ohne schriftlichen Zustimmung, weder reproduziert noch für Zwecke gewerblicher Art verwendet werden.



Gesundheit & Pflege für Ihre Tiere mit Aloe Vera

Gönnen Sie Ihren Tieren mehr Pflege, Gesundheit & Vitalität durch die Kraft der Aloe Vera.

Gesundheit und Pflege für Ihre Tiere mit Aloe Vera

Die gesundheitsfördernden, vitalisierenden und pflegenden Inhaltsstoffe der Aloe Vera werden nicht nur in der Tiermedizin erfolgreich genutzt, sondern kommen auch bei vielen Tierbesitzern täglich zur Anwendung.

Dabei kann Aloe Vera dem Futter beigemischt oder äußerlich als Schutz- und Pflegemittel angewendet werden.

Nur wenigen Pflanzen wurde über die Geschichte der Menschheit hinweg so viel Beachtung geschenkt, wie der zur Gattung der Liliengewächse gehörenden unscheinbaren Aloe Vera.

Eine Pflanze mit Geschichte

Bereits seit über 5.000 Jahren wird die Aloe Vera Pflanze wegen ihrer außergewöhnlichen Wirkung auf Gesundheit, Schönheit und Vitalität geschätzt. 3000 v. Chr. wird sie im Ayurveda - dem Buch über das Wissen zur Lebensverlängerung - als „Quelle der Jugend“ erwähnt. Ebenso wussten die alten Kulturen der Ägypter, Griechen und Römer um die Heilkräfte dieses Liliengewächses. Und durch TCM - die traditionelle chinesische Medizin - kam auch aus China das Wissen über die Kräfte der Aloe Vera wieder in das Bewusstsein unserer heutigen modernen Welt.

Wenn Aloe Vera dem Mensch hilft, hilft sie dann auch Tieren?

Doch kann das, was die Aloe Vera für den Menschen bewirkt, auch für Tiere anwendbar sein? Die Antwort lautet: „Ja, es kann.“ Denn auch im Bereich der Tierforschung sind sich seit langem die Forscher bewusst, dass Mittel und Behandlungen, die bei Menschen wirken, auch Tieren helfen können. Und so hat die Aloe Vera auch bei der Behandlung und Pflege von Haus- und Nutztieren ihren Einzug gehalten und dabei außergewöhnliche Wirkungen erzielt.

Ein Einblick in die Geschichte der Aloe Vera in der Tiermedizin

Seit Mitte des 18. Jahrhunderts beschäftigen sich Tierärzte mit der Ver-

wendung der Aloe Vera bei Tieren. Das sie damals bei Pferden gegen die verschiedensten Beschwerden eingesetzt wurde, erhielt sie den Namen „Pferde-Aloe“.

1950 wurde in einer medizinischen Fachzeitschrift eine der ersten Abhandlungen über die antibakterielle Wirkung der Aloe Vera veröffentlicht. Ein Forscherteam fand heraus, dass gezüchtete Tuberkulosebazillen durch Zugabe von Aloe Vera vernichtet werden.

1975 veröffentlichte der Tierarzt Dr. Robert Morthway einen Bericht über die Behandlung von 42 Hunden, 29 Katzen, 4 Pferden und einem Nagetier mit Aloe Vera. Die Tiere litten unter Pilzkrankheiten, Ohrenentzündungen und Infekten. In 67 der 76 Fälle erzielte Dr. Morthway ebenso gute bzw. bessere Resultate als mit klassischen Therapien. Auch bei Rennpferden mit Sehnen- und Gelenkentzündungen waren die Behandlungserfolge mit Aloe Vera ausgezeichnet.

Im Jahre 1999 wurden in einer Tierklinik in Großbritannien 193 Kleintiere mit Hautkrankheiten untersucht. Verglichen wurden die mit Aloe Vera-Präparaten behandelten Tiere mit denen, die mit konventionellen Präparaten behandelt worden waren. Die mit Aloe Vera behandelten Wunden heilten schneller, bildeten kleinere Narben und zeigten insgesamt einen besseren Haarwuchs.

Dies waren nur einige wenige Punkte in der Geschichte der Aloe Vera in der Tiermedizin, die jedoch belegen, dass diese Wüstenlilie ihren wertvollen Nutzen auch für unsere Tiere hat und deshalb zu Recht verwendet wird.

Vorbeugen ist besser als heilen

Kommen wir nun zu einem Thema, das für Mensch und Tier eine immer grö-



ßere Bedeutung gewinnt, nämlich die Vorbeugung. Die Ernährungsforschung hat bereits seit Jahrzehnten belegt und auch schlüssig nachgewiesen, dass unsere Ernährung die Basis von Gesundheit und Vitalität darstellt und mit ihrer Hilfe vielen Erkrankungen vorgebeugt werden kann.

Hervorzuheben sind hierbei unter den vielen unermüdlichen Forschern die Forschungsergebnisse von Linus Pauling, dem zweifachen Nobelpreisträger und Begründer der Orthomolekularen Medizin, Dr. Joel Wallach, einem Veterinärmediziner und Doktor der Naturmedizin, Dr. David Urch, ebenso Veterinärmediziner und Bill Coats, Apotheker.

Ernährung - die Grundlage von Gesundheit und Vitalität

Eine richtige Ernährung, also eine optimale Versorgung des Körpers mit lebensnotwendigen Nähr- und Vitalstoffen – wie Vitamine, Mineralstoffe bzw. sekundären Pflanzenstoffen etc. – ist für unsere Tiere genau so wichtig wie für den Menschen.

Als Menschen haben wir nun das große Glück, selbst entscheiden zu können, was wir essen wollen und wie wir die mittlerweile ziemlich denaturierten und nährstoffarmen Nahrungsmittel aufzuwerten, um uns vor Mangelkrankungen zu schützen. Dies geschieht beispielsweise durch die Einnahme von Nahrungsergänzungen, also Vitaminen, Mineralstoffen, sekundären Pflanzenstoffen und anderen Nähr- und Vitalstoffen.

Unsere lieben Haustiere sind in dieser Hinsicht jedoch völlig auf ihre Besitzer und deren Verantwortungsbewusstsein angewiesen. Jeder Tierhalter geht ja mit der Anschaffung eines Tieres die Verpflichtung ein, seine Schützlinge artgerecht zu halten, für ihre Gesundheit zu sorgen, sowie deren Wohlbefinden, Pflege und Ernährung sicherzustellen. Damit ihm dies gelingt, sind zwei Faktoren notwendig: Erstens, dass er an die richtigen Informationen für die Pflege seiner Schützlinge gelangt und zweitens, dass er dieses Wissen auch umsetzen kann, indem Pflegestoffe bzw. Nahrungsergänzungen leicht erhältlich sind, wie beispielsweise in Tierhandlungen.

Mangelkrankungen verhindern

Die rasche Zunahme an Mangelkrankungen weist darauf hin, dass es mit unserer Ernährung nicht zum Besten

Zusammenstellung der Nahrung liegen oft die Gründe für gesundheitliche Störungen, mangelnde Vitalität, Hauterkrankungen, schuppiges und stumpfes Fell, Allergien, Störungen des Magen-Darm-Trakts, Beeinträchtigungen des Bewegungsapparates und sogar Übergewicht.

Sind also im Futtermittel nicht genügend essentielle Stoffe, wie Kohlenhydrate, Fette und Proteine oder Vitalstoffe, wie Vitamine, Mineralstoffe und sekundäre Pflanzenstoffe enthalten, kann dies zu Mangelerscheinungen und gesundheitlichen Störungen führen. Probleme treten auch dann auf, wenn es Tierbesitzer „zu gut“ mit ihren Lieben meinen, und dazu neigen, zu viel und das Falsche zu füttern.

Deshalb ist es sinnvoll, das Futter täglich mit wertvollen Substanzen zu ergänzen und aufzuwerten, um einer Unterversorgung an essentiellen Nähr- und



steht. Und so ist es auch nicht verwunderlich, dass die Orthomolekulare Medizin durch den Einsatz von natürlichen Nahrungsergänzungen so große Erfolge verzeichnen kann. Und so wie bei uns Menschen Erkrankungen häufig auf nähr- und vitalstoffarme Ernährung zurückzuführen sind, ist dies auch bei Tieren der Fall. Im Futtermittel bzw. in der

Vitalstoffen und den daraus resultierenden Gesundheitsbeschwerden rechtzeitig vorzubeugen.

Aloe Vera als Futterbeimischung hilft Ihren Tieren gesund und vital zu bleiben

Dabei hilft das Gel aus dem Blattmark der Aloe Vera Pflanze mit seiner erstaun-

lichen Vielfalt an Nähr- und Vitalstoffen und wirkt bei der inneren Anwendung gegen zahlreiche Beschwerden. Aloe Vera stärkt das Immunsystem, reguliert den Stoffwechsel, entgiftet den Körper, fördert die Zellerneuerung, unterstützt die Verdauung, lindert Magen-Darm-Erkrankungen, wirkt sich positiv auf den Bewegungsapparat aus und hilft bei vielen anderen Beschwerden.

Die Aloe Vera erbringt also nicht nur hervorragende Ergebnisse bei akuten Erkrankungen, sondern hilft ebenso bei der Vorbeugung, Gesundheitsförderung und Unterstützung medizinischer Behandlungen wie auch der Nachbehandlung von Krankheiten.

Die äußerliche Anwendung von Aloe Vera für Pflege, Schutz und bei Hautproblemen

Die Haut, das größte Organ des Körpers, besitzt mannigfaltige Funktionen. So wirkt sie wie eine Schranke und verhindert das Eindringen von Mikroorganismen und anderen Schädlingen, macht den Körper fast „wasserdicht“, schützt vor Sonnenstrahlen, Umwelteinflüssen, Hitze und Kälte, und spielt eine wichtige Rolle bei der Regelung der Körpertemperatur.

Auch bei der Haut gilt das Prinzip: „Vorbeugen ist besser als heilen!“ Deshalb ist es sinnvoll, die Haut ihres Tieres regelmäßig mit Aloe Vera-Präparaten zu pflegen und zu schützen, so dass erst gar keine Hautprobleme auftreten.

Aloe Vera dringt bis in die tiefen Hautschichten vor, wirkt dabei feuchtigkeitsspendend, unterstützt den Abbau abgestorbener Zellen, verbessert die Durchblutung, fördert die Wundheilung und Zellteilung, bekämpft Bakterien und Pilze, reduziert Blutungen, wirkt entzündungshemmend und verringert sogar den Juckreiz.

Aloe Vera-Präparate in Form von Lotionen, Hautgels und Sprays eignen sich für die tägliche Haut- und Fellpflege Ihres Tieres sehr gut. Sprühen Sie das Fell vor dem Bürsten mit Aloe Vera ein, wird es leicht kämmbar und glänzend. Durch Aloe Vera wird schuppige Haut geschmeidiger; Bisswunden, Verbrennungen und Operationswunden heilen besser und schneller, und Aloe Vera-Spray hält Stechmücken, Flöhe und Zecken fern, weshalb Sie Aloe Vera auch in bekannten Produkten gegen Stechmücken für Menschen finden.

Deshalb sollte ein Aloe Vera-Präparat als „Erste Hilfe“-Mittel bei Verletzungen und Wunden, die bei Tieren fast täglich auftreten können, immer griffbereit sein und zur Verfügung stehen.